

Radlertreff am Küsterhaus bringt 4.740 Euro

Summe als Grundstock für Renovierung des denkmalgeschützten Gebäudes / Wiederholung im nächsten Jahr bereits beschlossen

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Mit dem Ergebnis von 4.740 Euro Reingewinn beim Radlertreff am 1. Mai in St. Vit ist die Initiativgruppe „Küsterhaus“ sehr zufrieden. „Der Aufwand hat sich gelohnt, neben dem finanziellen Erfolg konnten wir auch viele gute Gespräche mit interessierten Besuchern führen“, erklärt Teamleiter Ludger Vollenkemper, der unzählige Gäste am 1. Mai durch das Gebäude geführt hatte (die NW berichtete). Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist bereits beschlossene Sache.

Das Geld ist der erste Grundstock für die Renovierung des Küsterhauses im Schatten der Barockkirche. Es ist das älteste nicht landwirtschaftlich genutzte Haus im Dorfkern von St. Vit, das nun saniert werden soll. Derzeit wird eine umfang-



Mehr als zufrieden: Ludger Vollenkemper (v.l.), Hermann-Josef Budde, Heiner Spletter, Dieter Linnenbrink und Hans-Martin Leskovsek freuen sich über den Erlös des Radlertreffs am 1. Mai im Garten des alten Küsterhauses. 2016 soll das Fest wiederholt werden – bis dahin werden die Hinweisschilder eingelagert.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

reiche Expertise erstellt – Grundlage für die Förderanträge zum Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes. Im nächsten Sommer möchte die Gruppe möglichst mit den ersten Arbeiten beginnen.

Eigentümerin der Immobilie ist die katholische Kirchengemeinde St. Vitus. Geplant ist nun zeitnah die Gründung des Vereins „Dorf aktiv“, der über einen Zeitraum von 50 Jahren im Zuge eines Erbbauvertrags Träger des Hauses werden soll. Die erste öffentliche Versammlung ist am Dienstag, 16. Juni, um 19.30 Uhr im Vitus-Haus. Bürger aus St. Vit, aber auch Menschen aus dem Umkreis sind dazu eingeladen. Gegen einen geringen Jahresbeitrag sollen an diesem Abend bereits möglichst viele Mitglieder aufgenommen werden.

Auch wenn das Haus in St. Vit steht, sollen sich Menschen von außerhalb, die Freude am Erhalt historischer Gebäude haben, angesprochen fühlen mitzumachen. Geplant ist für die Zukunft eine Nutzung für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerte und Weiterbildungsangebote. Ferner könnte das Pfarrbüro dort beheimatet sein, der Ortsvorsteher sein Büro bekommen, ein Archiv mit St. Viter Erinnerungen und ein Appartement für Radwanderer im oberen Stockwerk entstehen. Zudem soll es in der Sommerzeit eine Bewirtung im Garten an ausgesuchten Wochenenden geben. Dies alles sind erste Gedanken, die von den Mitgliedern weiterentwickelt werden können. Auf eine rege Teilnahme freut sich die Initiativgruppe „Küsterhaus“.